



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Breitbandversorgung in Deutschland aus der Sicht des Bundes

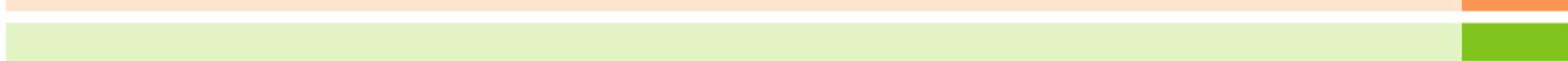
MinR Dr.-Ing. Eiko Lübbe, Ref. 524 Wasserwirtschaft, Küstenschutz, Verkehr, Post und
Telekommunikation

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung
„Initiierung und Begleitung innovativer Prozesse –
Breitbandversorgung in ländlichen Räumen“

IGW Berlin, 20. Januar 2010

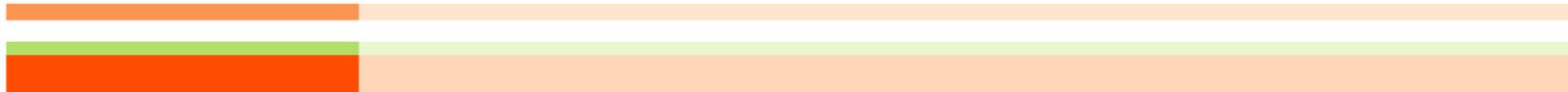
Gliederung

- Breitbandversorgung in Deutschland
- GAK
- Förderdetails
- Weitere Breitband-Fördertöpfe
- Wo stehen wir heute?
- Schlussbemerkung



Breitbandversorgung in Deutschland

- In den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte beim Breitbandausbau erreicht
- 24,1 Mio Breitbandanschlüsse im Juli 2009
- 96,5 % aller Haushalte > 1 Mbit/s Download verfügbar laut BMWi



Breitbandverfügbarkeit (mind. 1 MBit/s) nach Gebietstypen^[1]			
Gebietstyp	Haushalte	insgesamt	Breitbandverfügbarkeit
städtisch^[2]		21.335.034	21.271.100
(870 Gemeinden)	Anteil (%)	100	99,70
halbstädtisch^[3]		13.330.861	12.678.454
(4.782 Gemeinden)	Anteil (%)	100	95,11
ländlich^[4]		4.063.633	3.338.589
(6.892 Gemeinden)	Anteil (%)	100	82,16

^[1] Quelle: Breitbandatlas 2009_01, Stand 03.12.2009

^[2] Gemeinden mit Bevölkerung größer als bzw. gleich 500 Einwohner/km²

^[3] Gemeinden mit Bevölkerung größer als bzw. gleich 100 Einwohner/km² und kleiner 500 Einwohner/km²

^[4] Gemeinden mit Bevölkerung kleiner 100 Einwohner/km²

Breitbandversorgung in Deutschland

- In den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte beim Breitbandausbau erreicht
- 24,1 Mio Breitbandanschlüsse im Juli 2009
- 96,5 % aller Haushalte > 1 Mbit/s Download verfügbar laut BMWi
- Kosten zur Erschließung der weißen Flecken steigen exponentiell
- Weiße Flecken hauptsächlich in dünn besiedelten ländlichen Räumen
- BMELV: Interessenvertretung der ländlichen Bevölkerung

Breitband für alle als Ziel

- Streben nach gleichwertigen Lebensverhältnissen
- Flächendeckende Breitbandversorgung notwendig: Bildung, Fort- und Ausbildung, Beschäftigung, Kommunikation und Information, Online-Dienste
- Versorgungslücken allein über den Markt kurzfristig nicht zu beseitigen
- GAK-Breitbandförderung als ein Lösungsweg
- Seit Februar 2009 Teil der Breitbandstrategie der Bundesregierung

Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)

- Gemeinsamer Rahmenplan von Bund und Ländern enthält Fördergrundsätze mit verbindlichen Eckpunkten und Fördergrenzen
- Länder konkretisieren ggf. den inhaltlichen Rahmen durch eigene Fördervorschriften
- Gemeinsame Finanzierung durch Bund (60 %) und Länder (40 %)
- Verteilung der Bundesmittel auf die Länder nach politisch vereinbartem Schlüssel

Ziel der Breitbandförderung

- Schaffung einer zuverlässigen, erschwinglichen und hochwertigen Breitbandinfrastruktur in unzureichend versorgten ländlichen Gebieten
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen

Was wird gefördert?

- Zuschüsse an Netzbetreiber zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke bei Investitionen in Breitbandinfrastrukturen
- Informationsveranstaltungen, Machbarkeitsuntersuchungen, Planungsarbeiten etc.
- Neu : Verlegung von Leerrohren, die für Breitbandinfrastrukturen genutzt werden können

Weitere Zuwendungsbestimmungen

- Gemeinde/-verbände als Zuwendungsempfänger
- Nachweis der fehlenden oder unzureichenden Breitbandversorgung
- Markterhebung und Bedarfsanalyse
- Offenes und transparentes Auswahlverfahren
- Technologie- und Anbieter neutrale Ausschreibung
- Offener Zugang auf Vorleistungsebene
- Staatl. Zuschuss max. 500.000 € je Vorhaben ab 2010

Finanzierung

- Aufteilung laut GAK-Verteilungsschlüssel
- Mind. 16,7 Mio. € jährlich von Bund und Ländern
- Bund überträgt in 2009 nicht verausgabte GAK-Mittel, so dass 2010 insg. 25 Mio € Bundesmittel zur Verfügung stehen
- Einige Länder stellen zusätzliche Mittel für die Breitbandförderung bereit

Weitere Breitband-Fördertöpfe

- GRW des BMWi
- Zukunftsinvestitionsgesetz (ZuInvG),
sog. Konjunkturpaket II
- Europäisches Konjunkturprogramm
- ELER
- EFRE

Wo stehen wir heute?

- Förderangebot in allen Flächenländern
- Umsetzung ist Ländersache
- KOM genehmigte die GAK-Breitbandbeihilferegelung am 02. 07 2008
- Im September 2009 veröffentlichte KOM eine „Breitbandleitlinie“
- BMWi/BMELV-Leitfaden „Möglichkeiten der Breitbandförderung“ Dezember 2009
- 23.12.2009, Änderungsnotifizierung bei der KOM mit verbesserten Konditionen

Gründe für die Änderungsnotifizierung

- Laufzeit bis zum 31.12.2013 verlängert
- Grundversorgung mind. 2 Mbit/s Downstream
- Staatlicher Zuschuss max. 500.000 € je Vorhaben (ab 2010); PLANAK-Beschluss in Vorbereitung
- Leerrohrförderung als neuer Fördertatbestand
- Förderhöhe max. 90 %

Schlussbemerkung

- Weiße Flecken in der Breitbandversorgung nicht länger akzeptabel
- Förderangebot als wichtiger Bestandteil der deutschen Breitbandstrategie
- Technologiemix ist wichtig (Kabel, Funk, Satellit)
- Gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten notwendig, damit ländliche Regionen den Anschluss nicht verlieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen und Kontakte:

MinR Dr.-Ing. Eiko Lübbe
RD'n Birgit Weber-Reckers
BMELV, Referat 524
Rochusstraße 1, 53123 Bonn,
Tel. 0228/ 99 529-3683/4445
E-Mail: 524@bmelv.bund.de